

Nationalhymnen: Tschechien, Slowakei, Deutschland

Josef Kajetán Tyl (1834):

Kde domov můj? (1. Strophe):

Kde domov můj?

Kde domov můj?

Voda hučí po lučinách,

bory šumí po skalinách,

v sadě skví se jara květ,

zemský ráj to na pohled;

a to je ta krásná země,

země česká, domov můj,

země česká, domov můj!

*Offizielle gültige deutsche Version in
der Tschechoslowakei 1918–1938*

Wo ist mein Heim?

Mein Vaterland?

Wo durch Wiesen Bäche brausen,

Wo auf Felsen Wälder sausen,

Wo ein Eden uns entzückt,

Wenn der Lenz die Fluren schmückt:

Dieses Land, so schön vor allen,

Böhmen ist mein Heimatland.

Böhmen ist mein Heimatland.

Janko Matúška (1844):

Nad Tatrou sa blýska (1. u. 2. Strophe)

Nad Tatrou sa blýska
hromy divo bijú.
Zastavme ich, bratia,
veď sa ony stratia,
Slováci ožijú.

To Slovensko naše
posiaľ tvrdo spalo.
Ale blesky hromu
vzbudzujú ho k tomu,
aby sa prebralo.

*August Heinrich Hoffmann von
Fallersleben (1841):*

Das Lied der Deutschen (3. Strophe)

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das Deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand —
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe Deutsches Vaterland!

Wörtliche Übersetzung:

Über der Tatra blitzt es,
Donner schlagen wild.
Lasst sie aufhalten, Brüder,
sie werden sich ja verlieren,
Slowaken leben auf.

Unsere Slowakei
hat bisher hart geschlafen.
Aber Donnerblitze
erwecken sie dazu,
damit sie erwacht.

Beschreibung

Im 19. Jahrhundert wurden zahlreiche Lieder zum Symbol nationaler Identität und des Patriotismus. Manche erreichten eine solche Bedeutung, dass sie später zu staatlich festgelegten Nationalhymnen wurden. Auch die heutigen Nationalhymnen Deutschlands, Tschechiens und der Slowakei entstanden während der nationalen Bewegung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und dienten bereits in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen als offizielle Staatshymnen des Deutschen Reiches und der Tschechoslowakischen Republik. Interessant ist, dass alle drei Lieder innerhalb von zehn Jahren entstanden: Das tschechische „Wo ist mein Vaterland?“ wurde zum ersten Male im Jahre 1834 während der Uraufführung des Theaterstückes „Fidlovačka“ („Das Schusterfest“) des Dramatikers Josef Kajetán Tyl gesungen, „Das Lied der Deutschen“ hat 1841 August Heinrich Hoffmann von Fallersleben auf der damals englischen Insel Helgoland gedichtet, und den Text der slowakischen Hymne „Über der Tatra blitzt es“ hat 1844 der romantische Dichter Janko Matúška verfasst. Die Melodien wurden unterschiedlich gefunden: Für Tyls Text komponierte František Škroup eigens eine Melodie, Hoffmann von Fallersleben verwendete eine Melodie Joseph Haydns aus dem Lied „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ (1797), die auch österreichische Kaiserhymne war, während sich Matúška an ein slowakisches Volkslied anlehnte. Bei allen drei Liedern wird als Nationalhymne nur eine von mehreren Strophen benutzt. Während sich im tschechischen und slowakischen Fall nichts änderte (in der Zeit der Tschechoslowakei wurden beide Lieder zusammen als gemeinsame Hymne benutzt), war es in Deutschland anders: Zunächst wurde die erste Strophe („Deutschland, Deutschland über alles...“) als Staatshymne gesungen. Hoffmann von Fallerslebens Umschreibung des gemeinsamen Vaterlandes der Deutschen, das er größer als einzelne deutsche Länder darstellen wollte, wurde durch die Nationalsozialisten zur Untermauerung ihrer Expansion missbraucht. Aus diesem Grund wurde in der Nachkriegszeit stattdessen die dritte Strophe („Einigkeit und Recht und Freiheit...“) als Hymne gewählt, weil sie vor allem jene Werte betont, an die sich die Bundesrepublik Deutschland anlehnen wollte.

Quellen

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Falter Extra. Die Nationalhymnen der 28 EU-Mitgliedstaaten. November 2013.

Die klingende Brücke - AK Projekte. Lied des Monats. August 2017. https://www.klingendebruecke.de/wp-content/uploads/2017/09/LieMo2017-08_33.pdf (abgerufen am 1.2.2023).

Die klingende Brücke: Nad Tatrou sa blýska.20.12.2014. https://www.klingendebruecke.de/wp-content/uploads/2022/04/0264_Nadtatrousa_4_slk.pdf (abgerufen am 1.2.2023).

Die Bundesregierung: Die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/alt-inhalte/die-nationalhymne-der-bundesrepublik-deutschland-461412> (abgerufen am 3.12.2022).

Zitation

Nationalhymnen Tschechien, Slowakei, Deutschland. In: Dějiny – Geschichte – Dejiny. Portal der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission. <https://www.portal-historikerkommission.de/de/multimedia-bibliothek/dokumente/-34> (Datum).